

Wir unterstützen Sie!

Der Blick in die Praxis zeigt, dass das bestehende Potenzial für eine öko-soziale Beschaffung bei Weitem noch nicht ausgeschöpft wird.

Der Einkauf sozialverträglicher und umweltfreundlicher Produkte scheint auf den ersten Blick zu teuer. Zudem sind kommunale Einkäufer*innen unsicher, das Angebot ist unübersichtlich. Außerdem verhindern oft rechtliche Unsicherheiten den Einkauf öko-sozial hergestellter und fair gehandelter Produkte.

Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) bietet:

- Beratung, Information, Qualifizierung, Finanzierung
- Lobbyarbeit zur Stärkung der öko-sozialen Beschaffung und des Fairen Handels
- Förderung des Dialogs zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Verbraucher*innen
- Begleitung und Unterstützung von Akteuren bei der Etablierung des Fairen Handels vor Ort

Wer kann sich an uns wenden?

- zivilgesellschaftliche Akteure (Weltläden, Kirchen, Initiativen u.a.)
- Kommunal- und Landesverwaltungen
- Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen u.a.)
- Politik
- Unternehmen

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Wer sind wir?

Das **Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V.** vernetzt über 450 entwicklungspolitisch engagierte Organisationen wie Weltläden, Fair-Handels-Gruppen bis hin zu Landeskirchen und großen Jugendverbänden und vertritt ihre gemeinsamen Interessen nach außen.

Hauptaufgaben sind die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die Stärkung der entwicklungspolitischen Aktivitäten der Mitglieder und die Lobbyarbeit in Rheinland-Pfalz.

ELAN will mit Veranstaltungen, Qualifizierungen, Kampagnen, Aktionen und Publikationen einen Beitrag zu Frieden und Gerechtigkeit, zur Armutsminderung, Verwirklichung der Menschenrechte und Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen leisten.

Kontakt:

Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)
Frauenlobstr. 15-19
55118 Mainz
06131 - 97 20 867
beschaffung@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

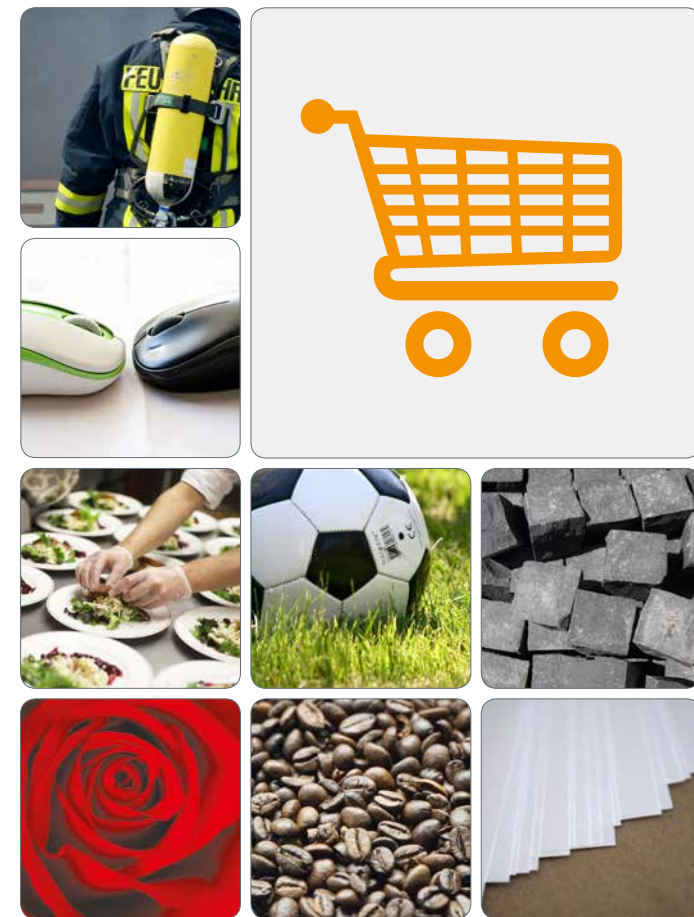


Gefördert von:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein ELAN e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

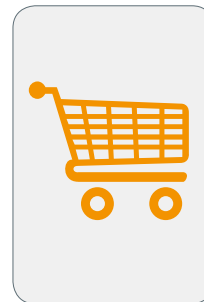
Bilder: www.24zwoelf.de, pheby - fotolia, pixabay



NACHHALTIG UND FAIR:

Öko-soziale Beschaffung
für mehr globale Gerechtigkeit!





NACHHALTIG UND FAIR:

Öko-soziale Beschaffung für mehr globale Gerechtigkeit!

Warum ist öko-soziale öffentliche Beschaffung so wichtig?

In Deutschland werden jährlich fast 500 Mrd. Euro von der öffentlichen Hand für Waren und Dienstleistungen ausgegeben. Etwa 60 % entfallen auf die Kommunen. Die öffentliche Hand hat vielfältige Möglichkeiten, ihre Marktmacht zugunsten einer nachhaltigen und fairen Wirtschafts- und Lebensweise zu nutzen. Durch die Beachtung von Umwelt- und Sozialaspekten können die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in den Ländern des Globalen Südens nachhaltig verbessert werden.

Neben der Arbeitskleidung für die Feuerwehr und das Ordnungsamt, Spielgeräten für KITAs oder Fußbällen für Schulen gehören auch Natursteine für den Marktplatz und Computer oder Recyclingpapier für die Verwaltung in den Warenkorb.

Die öffentliche Hand kann mit gutem Beispiel für nachhaltiges Produktions- und Konsumverhalten vorangehen, denn ihre Vorbildwirkung wird auch Bürgerinnen und Bürger überzeugen, dass der Einsatz nachhaltiger Produkte die Umwelt schont, Geld spart und zu weltweiter Gerechtigkeit beiträgt.

Soziale und faire Arbeitsbedingungen sowie nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz müssen bei der öffentlichen Vergabe und Beschaffung eine zentrale Rolle spielen.

Gute Gründe für einen ökologischen, sozialen und fairen Einkauf

- **Nachhaltig wirtschaften:** Nicht allein der Preis darf Argument für die Anschaffung eines Produkts oder einer Dienstleistung sein. Vielmehr gilt es, die ökologischen und sozialen Konsequenzen unseres Konsums im Blick zu haben und den gesamten Lebenszyklus von der Herstellung über den Vertrieb bis zum Gebrauch und der Entsorgung zu berücksichtigen.
- **Zeichen setzen:** Mit einem öko-sozialen Einkauf können gegenüber Unternehmen und Konsument*innen vorbildliche Impulse gesetzt werden.
- **Nachfragemacht nutzen:** Die konsequente Nachfrage nach sozial verantwortlich und ökologisch verträglich produzierten Gütern kurzelt den Wettbewerb an.
- **Verantwortung übernehmen:** Die Kontrolle von Nachweisen und Sanktionen bei Missachtung ökologischer und sozialer Standards führen zu kontinuierlichen Verbesserungen in der Lieferkette.
- **Zukunft gestalten:** Die öko-soziale Beschaffung leistet aktiv einen Beitrag zu einer lebenswerteren Umwelt, besseren Arbeitsbedingungen, Armutsminderung und damit einer zukunftsfähigen Entwicklung.

Was kann jede*r von uns tun?

Jede*r kann natürlich selbst etwas tun.

- **Einkaufen:** Kaufen Sie selbst Produkte und Dienstleistungen, bei deren Herstellung und Produktion ökologische und soziale Standards eingehalten wurden.
- **Nachfragen:** Werden in Ihrer Kommune, bei Ihrem Handwerker oder Unternehmen in Ihrer Stadt Produkte verwendet, die unter Einhaltung öko-sozialer Standards hergestellt wurden?
- **Überzeugen:** Werben Sie in Ihrem Umfeld für den Einkauf öko-sozial hergestellter Produkte und Dienstleistungen.

Wir Verbraucher*innen können viel tun, aber vor allem auch Unternehmen und die öffentliche Hand sind durch ihre Marktmacht gefordert, hierbei mehr Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltigkeit muss das Prinzip unseres Konsums und Leitgedanke unseres Lebensstils werden.

ÖKO-SOZIAL BESCHAFFT!